

Gedenkmesse am Samstag, 31. Jänner für die Brandopfer im Wohnpark Alterlaa



Wenn Not, Kummer und Sorge sich ausbreiten, halten wir gemeinschaftlich zusammen.

Beeindruckend war der Messebesuch!

Bei so manchen Sonntagsmessen würden wir uns freuen, die Kirche so voll zu sehen.

Eine der Hauptaufgaben eines Diakons ist der Sozial-caritative Dienst. Somit war es für mich klar, für die Betroffenen des Brandes da zu sein. Trotz Gegenwind habe ich mich nicht irritieren lassen und bin meiner Berufung nachgegangen. Viele Gespräche zwischen Tür und Angel, die für beide Seiten nicht einfach waren, aber sehr wichtig, haben mich geistlich gefordert.

„Die aber, die auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“ Jesaja 40:31

So was es auch bei mir. Mit Gott an meiner Seite ist vieles möglich. Doch das Vertrauen, das mir geschenkt worden ist, war die Bestätigung meines Weges.

Der Ruf nach einer Gedenkmesse kam nicht von mir, sondern von den Bewohnern aus Alterlaa. Es waren nicht alles Gläubige, die sich eine gemeinsame Zeit der Trauer, Verbundenheit und Gemeinschaft gewünscht haben. **Es war die Gemeinschaft in Alterlaa!**

Es war eine familiäre Atmosphäre, die unsere Gemeinschaft in Alterlaa widerspiegelte. Die Familie von Magdalena, Betroffene, Nachbarn, Angehörige und viele mehr haben dazu beigetragen, ein Zeichen der Hoffnung und Liebe zu zeigen.

Danke Pater Stephan, Liane, Familie Grassl, Ministranten und allen Beteiligten für die Messgestaltung!

Bedanken möchte ich mich bei allen Beteiligten, die mich in dieser besonderen Zeit, die für viele nicht einfach war/ist, mir ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht geschenkt haben. Ein großer Dank an unseren Pfarrer Georg, der ohne Zögern an meiner Seite gestanden ist und mir die Freiheit des Handels gegeben hat.

Besonders möchte ich mich bedanken bei meiner Frau, die wie so oft ohne mich zu Hause auskommen muss. Ich danke dir für die Zeit, die ich mir nehmen muss, meiner Berufung nachzugehen!

e. a. Diakon Friedrich Meisner